

**Dr. Hans-Joachim Förster**  
**CDU-Fraktion**  
**1. Oberbürgermeister-Stellvertreter**

**GR 19.12.2012**

### **ANSPRACHE ZUM JAHRESABSCHLUSS 2012**

**Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren am Ratstisch und im Zuhörerraum: Am Ende der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2012 möchte ich als an Lebensjahren ältester Stadtrat gerne noch einige Worte an die Verwaltung und auch an das Gremium selbst richten. Ich denke wohl, dass ich davon ausgehen kann, im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.**

**Meine Damen und Herren, wir stehen kurz vor dem Ende eines abwechslungsreichen, mitunter spannenden und aufregenden, durchweg positiv verlaufenen Jahres 2012, das aber auch Enttäuschungen mit sich brachte – ich erwähne nur einmal das Thema „Weltkulturerbe“.**

**Als Resümee des Jahres 2012 möchte ich hier und heute festhalten: Es wurde im Ratsgremium auf durchweg sachlicher und kollegialer Basis gearbeitet. Begonnenes wurde weitergeführt und auch vollendet, Neues wurde in die Wege geleitet. So hat das Ratsgremium neben vielen anderen folgende, ganz besonders ins Auge fallenden und in der Bevölkerung teilweise intensiv diskutierten Punkte bzw. Projekte bearbeitet:**

**Die Ansiedlung von Decathlon, die künftige Verkehrsentwicklung in unserer Stadt, die Straßenbahnverbindung Heidelberg Schwetzingen, die Stärkung des Schulstandortes Schwetzingen durch verschiedene Investitionen, die Auswirkung von Bildungs- und Schulreform auf die Schulentwicklung, die Intensivierung der Kinderbetreuung in Krippen und Kindergärten, die Investitionen für Hallen und städtisches Stadion, die netzgetische Sanierung städtischer Gebäude, die Konversion des ehemaligen US-Kasernengeländes, der Gemarkungstausch mit Plankstadt, prägende Bauvorhaben wie auf dem sog. Granitzky-Gelände und auf dem Areal der ehem. Kleinschmitt-Villa, Studentenwohnheim in der Oststadt und insbesondere aber auch der Neubau der Sparkasse, die Gedenkstätte für die NS-Opfer und die Neuaufstellung der Kunstobjekte im öffentlichen Raum. Und last but not least und immer wieder die städtische Finanzsituation bzw. die Haushaltskonsolidierung. Nicht zu vergessen auch die letzte Woche endgültig besiegelte Städtepartnerschaft mit Fredericksburg/USA.**

**Meine Damen und Herren, die Lage in unserem städtischen Finanzsektor ist vor einigen Jahren erheblich angespannter geworden, hat sich jedoch in 2011 , insbesondere in 2012 dank einer sehr gut laufenden Konjunktur stark verbessert, wie auch die Jahresrechnung für 2012 noch aufzeigen wird. Trotzdem müssen wir nach wie vor verstärkt darauf achten, dass der kommunale Haushalt künftig nicht zwischen den Mühlsteinen entscheidender Parameter, wie Steuereinnahmen, Investitionen, Sachleistungen und Sozialausgaben zerrieben wird.**

**Wenn auch ein Großteil der Wirtschaftsexperten vor allem aufgrund boomender Exporte das kommende Jahr erneut als gutes Jahr voraussehen: Für Euphorie ist derzeit wahrlich kein Anlass gegeben, zumal die ersten Auguren für 2013 eine Konjunkturabschwung in einigen Schlüsselbranchen prognostizieren.**

**Es wird in fast allen Städten und Gemeinden landauf landab auch künftig kein Kinderspiel sein, den sog. Verwaltungshaushalt auszugleichen bzw. einen vom Regierungspräsidium genehmigungsfähigen Gesamt- Haushalt vorzulegen.**

**Wir haben in Schwetzingen schon erhebliche Anstrengungen unternommen, insbesondere im Verwaltungshaushalt, den Gürtel enger zu schnallen, und werden dieses auch künftig tun. Daran führt kein Weg vorbei, wohlwissend, dass es dabei aber zwangsweise zu schmerzlichen Einschnitten kommen wird.**

**In Fortsetzung von 2012 sollte 2013 bei Würdigung aller Parameter aller Voraussicht nach für unsere Stadt nochmals zu einem recht guten Jahr, gleichfalls ohne Neuverschuldung, werden. Wir müssen jedoch unsere finanziellen Aktionen und Handlungsspielräume weiterhin streng und kontinuierlich im Auge behalten.**

**Meine Damen und Herren, viele Dinge wurden hier im Rat 2012 gemeinsam beschlossen, bei manchen Vorgängen gab es aber auch Meinungsverschiedenheiten und kontroverse Diskussionen, die letztlich dann in Kompromissen oder Mehrheitsbeschlüssen endeten.**

**Letztere durchaus auch einmal mit durchaus ungewohntem Abstimmungsverhalten .**

**Und so soll es in einer lebendigen Demokratie, zu der wir uns ja alle miteinander bekennen, auch praktiziert werden. Intensive Diskussionen und bar jeder Ideologie fair ausgetragene Meinungsverschiedenheiten sind nun einmal die Würze in der Suppe einer lebendigen Demokratie.**

**Und so wird es ganz gewiss auch künftig bleiben – ganz im Sinne des Wohlergehens und der positiven Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Bürger.**

**Nichts anderes wollen wir alle, die wir hier am Ratstisch sitzen, auch wenn über das Wie und die Wege dahin immer wieder – und dies auch bis in die einzelnen Fraktionen hinein - differierende Ansichten auftreten werden.**

**Meine Damen und Herren, für ihre im nun zu Ende gehenden Jahr 2012 geleistete Tätigkeit und ihren Einsatz möchte ich herzlich danken:**

**Herrn Oberbürgermeister Dr. Pörtl und Herrn Bürgermeister Elkemann, sowie allen Amtsleitern und ihren Mitarbeitern.**

**Es wurde Dank des Einsatzes und Engagements aller Mitarbeiter vom Rathaus angefangen bis hin zum Bauhof durchweg erfolgreich gehandelt .**

**Auch den Stadtwerken und dem in erheblichen Um- bzw. Ausbau befindlichen Bäderbetrieb bellamar mit ihren Führungskräften und Mitarbeitern gelten in gleicher Weise unser Dank und unsere Anerkennung.**

**Meine Damen und Herren, für das bevorstehende Weihnachtsfest, für den anschließenden Jahreswechsel und für das kommende Jahr 2013 wünscht das Ratsgremium der Verwaltung, den Mitarbeitern, den anwesenden Mitbürgern und nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt alles erdenklich Gute!**

